

PRESSEINFORMATION

26.2.2019

„OUTBURST OF COURAGE“

Erfolgreiche Informationsveranstaltung rund um die Bewerbung als Kulturhauptstadt Europas 2024

Dornbirn/AT. Am Freitag, den 22.2. informierten die Bürgermeister der Städte Dornbirn, Feldkirch, Hohenems und der Regio Bregenzerwald gemeinsam mit dem Team von Dornbirn plus exklusiv über den aktuellen Stand im Bewerbungsprozess um den Titel Kulturhauptstadt Europas 2024. Andrea Kaufmann, Bürgermeisterin der Stadt Dornbirn, lud gemeinsam mit Bettina Steindl, Projektleiterin Dornbirn plus, und den Bürgermeistern Wilfried Berchtold (Feldkirch), Dieter Egger (Hohenems) und Guido Flatz (Regio Bregenzerwald) zu einer Informationsveranstaltung ins Raiffeisenforum Friedrich Wilhelm nach Dornbirn ein.

„Gemeinsam auf dem Weg zur Kulturhauptstadt Europas 2024“ – so das Motto der drei Bewerberstädte und der Regio Bregenzerwald. Was auf diesem gemeinsamen Weg bisher erreicht wurde, haben Andrea Kaufmann und ihre politischen Partner vergangenen Freitag in Dornbirn eindrücklich unter Beweis gestellt. Bei einer Informationsveranstaltung rund um die Bewerbung von Dornbirn, Feldkirch, Hohenems und der Regio Bregenzerwald sprachen sich alle Bürgermeister rund um die Bannerstadt Dornbirn und Andrea Kaufmann klar und deutlich für den Prozess aus. Sie sind stolz darauf, auf der Shortlist zu stehen *„Kunst und Kultur können die Politik auch herausfordern“*, so **Dieter Egger** *„aber genau darauf möchten wir uns einlassen. Wir möchten hinsehen, Fragen und Antworten bekommen, auch wenn sie uns nicht immer gefallen werden. Hohenems als Kulturstadt hat bislang maßgeblich von solch einem Austausch und Diskurs profitiert.“* **Wilfried Berchtold** ergänzt *„Am Beispiel unseres Jubiläums Feldkirch 800 haben wir deutlich gesehen, was Kunst und Kultur für eine Stadt bringen. Ein tolles Jahr in Feldkirch liegt hinter uns, jetzt wir freuen uns mit der Bewerbung als Kulturhauptstadt Europas 2024 unseren Fokus in die Zukunft zu richten.“* Alle sind sich einig darüber, dass die gemeinsame Bewerbung bereits zahlreiche Impulse auf vielen Ebenen gesetzt hat: *„Die Wege sind kürzer, Entscheidungen schneller und das Verhältnis noch freundschaftlicher geworden.“* so **Guido Flatz**, Vorstand der Regio Bregenzerwald. *„Mit der Bewerbung als Kulturhauptstadt Europas möchten wir zeigen und vormachen, dass Kooperationen zwischen Städten, Gemeinden, Institutionen und Menschen, immer Sinn machen und Vorteile bringen. Wir wollen Zukunft aktiv gestalten, dafür steht Dornbirn gerne als Bannerstadt in diesem Bewerbungsprozess am Start.“* so **Andrea Kaufmann**.

Bettina Steindl, Projektleiterin des Bewerbungsbüros Dornbirn plus, präsentierte die nächsten Schritte im Bewerbungsprozess und exemplarische Projekte und Inhalte aus dem Bidbook. *„Der Fokus in diesem Jahr bis zur finalen Titelvergabe durch die EU im November wird nun auf dem Schreiben des Bidbook II liegen. 44 Fragen, beantwortet auf 100 Seiten zu Inhalten wie der Europäischen Dimension des Bewerbungsprozesses, zu Partizipations- und*

Netzwerkprojekten, zu deren Finanzierung, zum Verkehrs- und Infrastrukturnetzwerk, der touristischen Einbindung sowie Fragen zu Management und Langzeitstrategien gilt es detailliert zu beantworten.“ Einen weiteren Fokus legt das Team von Dornbirn plus in diesem Jahr auf das Schnüren und Planen von Kulturhauptstadtpartnerschaften und –netzwerke in der gesamten Bodenseeregion. Vorarlberg soll zur europäischen Modellregion werden wenn es darum geht, möglichst grenzenlos zu denken, handeln und planen.

Mehrwert für Bevölkerung, Kunst und Kultur und Besucher*innen

Insgesamt sechs Kriterien müssen die Bewerberstädte erfüllen, um als Kulturhauptstadt Europas in Frage zu kommen: Sie müssen eine Langzeitstrategie aufweisen, um die kulturelle Entwicklung auch über das Kulturhauptstadtjahr hinaus zu gewährleisten. Als größte europaweite Kulturinitiative muss die Bewerberstadt- oder region außerdem über eine europäische Dimension verfügen. Hinzu kommen das für das Kulturhauptstadtjahr entworfene Kulturprogramm, die Einbindung der Bürger*innen sowie die Finanzierung und das Management. **Bettina Steindl:** *„Die Tatsache, dass wir gemeinsam als Region antreten, zeigt, dass wir die europäischen Werte authentisch leben und repräsentieren.“*

Kulturhauptstadt Europas

Das Projekt Kulturhauptstadt ist das größte länderübergreifende Kulturprojekt Europas. Ein festgelegtes Rotationsprinzip sieht jährlich zwei Städte in der EU als Kulturhauptstadt vor. Im Jahr 2024 sind Österreich und Estland an der Reihe die Kulturhauptstadt zu stellen. Eine unabhängige zwölfköpfige Expertenjury beurteilt die Bewerbungen und trifft ihre Entscheidung auf Basis von sechs Kriterien – darunter die kulturellen Inhalte und die europäische Dimension der Bewerbung. Absicht der Initiative ist es, dazu beizutragen die Vielfalt und die Gemeinsamkeiten des kulturellen Erbes in Europa sichtbar zu machen und ein besseres Verständnis der europäischen Bürger/innen füreinander zu ermöglichen.

Information:

Informationsveranstaltung Bewerbung Kulturhauptstadt Europas 2024

Freitag, 22.02.2019, 16:00 – 18:30 Uhr

Raiffeisenforum Friedrich Wilhelm, Dornbirn

Pressekontakt:

Lisa-Maria Alge

Lisa-Maria.Alge@dornbirn.at

T +43 676 833 069 081

Schubertstrasse 2

6850 Dornbirn, Austria

www.dornbirnplus.eu

www.facebook.com/kulturperspektiven2024